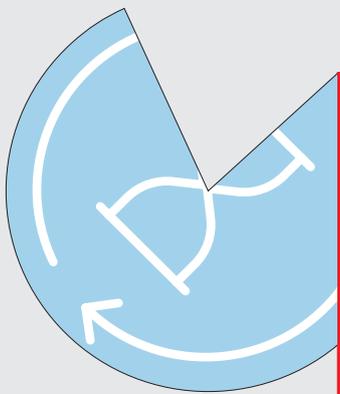


METALL AKTUELL

POLITISCHE DEBATTE GEHT AN DER REALITÄT VORBEI

BEFRAGUNG ZEIGT: ARBEITSZEIT JETZT SCHON FLEXIBEL

Wir wollten es genau wissen und 411 Betriebsratsvorsitzende aus norddeutschen Industrie- und Handwerksbetrieben haben zur aktuellen Arbeitszeitdebatte geantwortet. Diese vertreten ca. 200.000 Beschäftigte. **Die Ergebnisse sind eindeutig:** Die Forderungen aus der Politik und von Teilen der Arbeitgeber gehen komplett an der Realität vorbei. Und auch die Ausweitung der gesetzlichen Höchstarbeitszeit lehnen die Betriebsräte ab. Flexible Arbeitszeiten sind längst gelebte Praxis.



Flexible Arbeitszeiten:

In **80%** der Betriebe sind flexible Arbeitszeiten selbstverständlich. Nur in 7% der Betriebe gibt es keinerlei flexible Arbeitszeitmodelle.

Tägliche Arbeitszeitdauer

In über **60%** der Betriebe arbeiten Beschäftigte regelmäßig oder mindestens gelegentlich bis zu 10 Stunden täglich. In lediglich jedem zehnten Betrieb kommt dies nicht vor.

Dies liegt zum Großteil nicht am Wunsch der Beschäftigten. Lediglich in 20% der Fälle initiieren diese die überlange Arbeitszeit selbst. In allen anderen Fällen kommt diese auf Veranlassung des Arbeitgebers oder nach gemeinsamer Abstimmung zustande.



»» **Alle liegen in der Hängematte und keiner will arbeiten. Das sind doch populistische Nebelkerzen.** Wenn wir in unsere Belegschaften schauen, sehen wir: Die Kolleg*innen packen an. Sie sind da, wenn es darum geht, Überstunden zu machen, sie arbeiten am Wochenende oder in Schicht und sie tun alles dafür, wenn der Laden es erfordert. Wir brauchen mehr Investitionen in unserer Industrie. **Hier wird die Zukunft entschieden!**

Daniel Friedrich
Bezirksleiter Küste



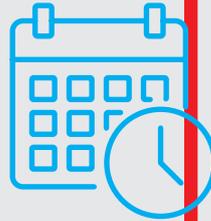
8-Stunden-Tag

Neun von zehn

Betriebsräten halten eine Aufhebung des 8-Stunden-Tages für nicht notwendig oder lehnen sie kategorisch ab.

Wahrnehmung und Nutzen flexibler Arbeitszeiten

Nur **7%** der Betriebsräte sehen ausschließlich die Beschäftigten als Nutznießer flexibler Arbeitszeiten. Fast 80% bewerten flexible Arbeitszeiten als vorteilhaft für beide Seiten – Arbeitgeber und Beschäftigte.



Arbeitszeitkonten und flexible Arbeitszeit

In weniger als **5%** der Betriebe existieren keine Arbeitszeitkonten. In 80% der Betriebe werden Arbeitszeitkonten als flexibles Einsatzinstrument für viele oder nahezu alle Beschäftigten genutzt.

Beschäftigte in der Produktion sind bei der Nutzung flexibler Arbeitszeiten deutlich benachteiligt. Nur in einem von zehn Produktionsbetrieben sind Beginn und Ende der Arbeitszeit nicht fest vorgegeben. Eine Ausweitung der täglichen Regelarbeitszeit würde hier die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben nicht fördern.

Angestelltenbereich: Zusätzlich zu ohnehin vorhandenen Arbeitszeitkonten, werden in 60 % der Betriebe auch noch Überstunden/Mehrarbeit geleistet. Lediglich in 11 % der Betriebe kommt dies nicht vor.

Haltung zu gesetzlichen Änderungen

96% der Betriebsräte lehnen die Streichung eines Feiertags ab. 94% sprechen sich gegen die Einführung von Karenztagen aus.

Die Versäumnisse in der Industriepolitik dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Die Vorschläge sind völlig ungeeignet die Wirtschaft nachhaltig nach vorne zu bringen. Wer wirklich etwas beim Arbeitsvolumen bewegen will, muss sich um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf kümmern. Der Wechsel von Teilzeit in Vollzeit bleibt in vielen Betrieben weiterhin problematisch. Nur in wenigen Fällen ist ein unkomplizierter Wechsel möglich. Das hält insbesondere Frauen von einer größeren Teilnahme an Erwerbsarbeit ab.

Wichtiger als Scheindebatten um faule Beschäftigte wäre es, sich um Beschäftigungssicherung und aktive Industriepolitik zu kümmern.

kueste.igmetall.de

[igmetallkueste](https://www.facebook.com/igmetallkueste)

[ig.metall.kueste](https://www.instagram.com/ig.metall.kueste)

[ig.metall.kueste](https://www.tiktok.com/@ig.metall.kueste)



MACH MIT!

Hier kannst du ganz schnell Mitglied der IG Metall werden und **mit einem starken Team aktiv werden.**

WEIL

DAS JETZT

ZÄHLT.